

Inhalt

Einleitung	11
1. Forschungsinteresse	11
2. Nationalsozialismus und Gedächtnis als Forschungsgegenstand	13
3. Theoretische und methodische Zugänge: Gedächtnis und Generation	19
3.1. Gedächtnis, Narrativ und Geschichtspolitik	19
3.2. Generation und Situationsdeutung	23
3.3. Politische Generationen in Österreich	27
4. Fragestellungen und Hypothesen	53
5. Methodik, Quellen und Aufbau der Arbeit	55
Österreichische Gedächtnisgeschichte und Vergangenheitspolitik 1945–1986	58
1. Nationalsozialismus und Gedächtnisgeschichte	58
1.1. Die »Moskauer Deklaration« als »Magna Charta« der Zweiten Republik	58
1.2. Die innenpolitische Verselbständigung der Opferthese ...	62
1.3. Opferthese und Kriegsdienst	64
1.4. Der antifaschistische Rekurs auf die Opferthese ab Mitte der 1960er Jahre	66

2. Nationalsozialismus und Vergangenheitspolitik	68
2.1. Entnazifizierung und Amnestie	68
2.2. »Wiedergutmachung«	70
2.3. Exkurs: Kunstrückgabe	74
3. Nationalsozialismus und die österreichischen Parteien	77
3.1. Nationalsozialismus, Antisemitismus, Entnazifizierung und »Wiedergutmachung« im Spiegel der Gründungsparteien ÖVP, SPÖ und KPÖ	77
3.2. Die Formierung des »nationalen« Lagers	84
3.3. Die innerparteiliche Integration ehemaliger Nationalsozialisten	86
4. Zusammenfassung: Die Externalisierung des Nationalsozialismus und die Parteien	89
 Aufbruch und Beharrung 1986–1988	91
1. Die Waldheim-Affäre und ihre geschichtspolitischen Auswirkungen	92
1.1. Die Waldheim-Affäre	92
1.2. Waldheim und die Opferthese – Geschichtspolitische Positionen der Parteien	111
1.3. Die Watch-List-Debatte 1987	126
1.4. Exkurs: Der »Republikanische Club Neues Österreich« und das zivilgesellschaftliche Engagement der Intellektuellen	135
2. Das Gedenkjahr 1988	152
2.1. Das Gedenken der staatlichen Repräsentanten	154
2.2. Das Gedenken der parteipolitischen Akteure	159
2.3. Das Ehrengaben- und Hilfsfondsgesetz 1988	172

3. Kulturpolitische »Stellvertreterkriege«	178
3.1. Die Kontroverse um das »Mahnmal gegen Krieg und Faschismus«	179
3.2. Die Kontroverse um »Heldenplatz«	191
4. Zusammenfassung: Aufbruch und Beharrung	200
Von der Opferthese zum offiziellen Bekenntnis zur Mitverantwortung	205
1. Vranitzkys Bekenntnis zur Mitverantwortung 1991 und die Reaktionen der Parteien und der Öffentlichkeit	206
1.1. Drei Dimensionen des Mitverantwortungsbekenntnisses ..	211
1.2. Das Mitverantwortungsbekenntnis in der Retrospektive der politischen Akteure	226
2. Die Wiederannäherung – Die Erklärungen von Vranitzky und Klestil in Israel	231
3. Das Gedenkjahr 1995	237
4. Zusammenfassung.....	246
Vergangenheitspolitische Konsequenzen der Mitverantwortung und geschichtspolitische Gegenläufigkeiten seit den 1990er Jahren	249
Materielle Konsequenzen: Die Parteien und die »Wiedergutmachung«	249
1. Zwischen Opfer- und Mitverantwortungsthese: Die Parteien und die »Wiedergutmachung« 1988–1995	250
1.1. Der Nationalfonds für die Opfer des Nationalsozialismus	254
1.2. Die Errichtung des Nationalfonds in der Retrospektive der politischen Akteure	268

2.	Die »Holocaust Era Assets«-Debatte in Österreich	273
2.1.	Die Internationalisierung von Entschädigung und Restitution	273
2.2.	Erste Maßnahmen in Österreich – Kunstrückgabegesetz und Historikerkommission	277
2.3.	Zwangsarbeiterfonds und Allgemeiner Entschädigungsfonds	287
2.4.	Exkurs: Waldheim remixed – Die ÖVP/FPÖ-Regierung und die »EU-Sanktionen«	304
2.5.	Die Errichtung des Versöhnungs- und Allgemeinen Entschädigungsfonds in der Retrospektive der politischen Akteure	310
2.6.	»Causa Leopold«, die »goldene Adele« und die Novellierung des Kunstrückgabegesetzes	314
3.	Die Rehabilitierung der Deserteure	324
4.	Zusammenfassung: Die Parteien und die »Wiedergutmachung«	340

Ambivalente Erinnerung:
Die Parteien und die Erinnerungskultur 344

1.	Denkmal- und Ausstellungskontroversen	344
1.1.	Wehrmachtslegende und Opferthese – Die Kontroversen um das Stalingrad-Denkmal und die Wehrmachtausstellung(en)	344
1.2.	Die Kontroverse um das Holocaust-Denkmal	377
1.3.	Die Kontroverse um das »Haus der Toleranz«/ »Haus der Geschichte«	398
2.	»Offizielles« Gedenken und Geschichtspolitik im narrativen Spannungsfeld internationaler, staatlicher und innerparteilicher Anforderungen	421
2.1.	Von der »Kosmopolitisierung« zur (supra-)staatlichen Institutionalisierung des Holocaust-Gedenkens	421

2.2. Das »Gedankenjahr« 2005 und der geschichtspolitische Rollback	427
2.3. Das Gedenkjahr 2008 und die Forcierung des Mitverantwortungsnarrativs	441
2.4. Der Fall »Heinrich Gross«, die SPÖ und die innerparteiliche Geschichtspolitik	445
3. Zusammenfassung: Die Parteien und die Erinnerungskultur ..	457
 Fazit	461
Dank	472
 Anhang: Quellen- und Literaturverzeichnis	473
1. Quellen	473
1.1. Archive	473
1.2. Periodika und Presseagenturen	473
1.3. Reden und Dokumente	475
1.4. Interviews durch den Verfasser	482
1.5. Internet	483
2. Literatur	484
3. Personenregister	522